**Büro des Landrats**

**Pressestelle**

Dienstgebäude

Alois-Schießl-Platz 2

85435 Erding

Erding, 10.12.2024

Ansprechpartner/in

Pressestelle

Zi.Nr.: 208

Tel. 08122 58-1346

Fax 08122 58-1109

@lra-ed.de

Seite 1 von 2

**PRESSEMITTEILUNG**

**Jahrespressekonferenz – Insektenprojekt**

Im Rahmen des Naturschutzprojekts „Infrastruktur für Insekten – Brücken bauen für Bläulinge & Co.“ werden auf zahlreichen Flächen im Landkreis Erding Pflegemaßnahmen zur Sicherung und Wiederherstellung wertvoller Lebensräume für seltene Insektenarten wie Libellen, Tagfalter und Heuschrecken durchgeführt. Die wichtigen Offenlandlebensräume sind durch teilweise großflächige Nutzungsaufgabe und die daraus folgende starke Ausbreitung von Stauden und Gehölzen bedroht. Durch die Umsetzung von Maßnahmen leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Bayerischen Biodiversitätsstrategie.

Das Projekt, das über fünf Jahre von 2021 bis 2025 läuft, wird auf einer Kulisse von insgesamt rund 5.000 Hektar im Norden und Westen des Landkreises Erding umgesetzt. Träger des Projekts ist der Landkreis Erding. Finanziell unterstützt wird das Projekt darüber hinaus vom Bezirk Oberbayern und dem Bayerischen Naturschutzfonds.

Landschaftspflegearbeiten werden auf kommunalen Flächen und auf Flächen, auf denen das Einverständnis von Privateigentümern eingeholt wurde, durchgeführt. Zeitgleich werden laufend Gespräche mit den großen Flächeneigentümern im Landkreis, wie z. B. der Uniper GmbH, den Bayerischen Staatsforsten oder der Flughafen München GmbH, geführt, um im Rahmen einer freiwilligen Zusammenarbeit weitere Maßnahmen zu entwickeln. Initiiert, angeregt oder begleitet durch das Projekt fanden somit zusätzliche Pflegemaßnahmen durch die jeweiligen Akteure auf ihren Flächen statt. Zu nennen ist u.a. die großflächige Beweidung des Vorlands des Isardeichs in der Rosenau mit Wasserbüffeln durch das WWA München, die Entfernung von Gehölzen entlang des Sempt-Flutkanals durch die Uniper GmbH oder den Aufbau eines Ökokontos in der Gadener Au durch die Bayerischen Staatsforsten.

In diesem Jahr 2024 fanden Maßnahmen insbesondere mit folgenden Schwerpunkten statt:

**Naturschutzgebiet Viehlaßmoos:** Das Viehlaßmoos, eines der letzten Niedermoorreste im Landkreis Erding, ist Heimat für zahlreiche bedrohte Insektenarten, darunter die Tagfalter Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous bzw. Phengaris teleius*) sowie verschiedene Libellenarten. Die dort in diesem Winter auf 4 ha durchgeführten Maßnahmen konzentrieren sich auf die Zurückdrängung von Gehölzen, um offene Wiesenflächen zu erhalten, die als Nahrungs- und Fortpflanzungshabitate für diese Arten dienen. Der Einsatz von Spezialgeräten, wie Mähraupen, ist notwendig, da die Flächen oft zu nass für eine herkömmliche Bewirtschaftung sind.

**Grabenpflege zur Förderung der Biodiversität:** Entlang von rund 2,5 Kilometern Gräben werden Uferabflachungen vorgenommen, um die Lebensräume insbesondere für seltene Libellenarten wie die Helm- Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*) oder die Vogel-Azurjungfer (*Coenagrion ornatum*) zu verbessern. Die Maßnahmen fördern die Vernetzung von Lebensräumen und erleichtern die Pflege der Uferbereiche. Zusätzlich wurde autochthones Saatgut eingesetzt, um die neu modellierten Uferflächen ökologisch aufzuwerten.

**Offenlandflächen und Brennenstandorte:** Auf rund 1,5 ha ausgewählten Offenlandflächen, wie im Naturschutzgebiet **Freisinger Buckl** und in der **Gadener Au**, werden Maßnahmen zur Wiederherstellung artenreicher Lebensräume für Tagfalter und Heuschrecken durchgeführt. Diese Flächen sind für stark gefährdete Arten wie den Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläuling und den Frühlings-Perlmuttfalter (*Boloria euphrosyne*) von großer Bedeutung. Gehölzansammlungen, die die Offenlandflächen zunehmend bedrängen, werden zurückgeschnitten, um die Mähbarkeit der Flächen wiederherzustellen und eine Verschattung durch wachsende Gehölzinseln zu verhindern.

Insgesamt sind damit seit Projektbeginn im Jahr 2021 auf rund 15 ha Maßnahmen zur Aufwertung von Offenlandlebensräumen und zur Verbesserung des Pflegezustands durchgeführt worden, in erster Linie durch die Entfernung von Gehölzen und die Wiederaufnahme der Mahdnutzung. Darüber hinaus wurden 44 Tümpel und Kleingewässer sowie alte Seigen-/und Torfstichstrukturen entbuscht und entlandet, um offene Wasserflächen zu erhalten und eine Besonnung der Gewässer wiederherzustellen. Dies kommt in erster Linie stark bedrohten Stillgewässer-Libellen, wie der Sumpf-Heideliebelle (*Sympetrum depressiusculum*) und Amphibien zu gute.

Im nun anstehenden letzten Projektjahr sollen insbesondere Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung durchgeführt werden, um den Projekterfolg langfristig zu sichern. Außerdem ist zu Projektende ein Monitoring der Insektenvorkommen auf den Maßnahmenflächen geplant, um einerseits den Projekterfolg zu messen und andererseits eine Datenbasis für die Bewertung der weiteren Entwicklung der Pflegeflächen in den kommenden Jahren zu schaffen.

(Bildmaterial auf Anfrage)

Mit freundlichen Grüßen

Pressestelle des Landkreises Erding